

SV Oberteuringen - SG HeBo

Hege-Bodolz hält Niederlage in Grenzen

Die Geschichte dieses Spiels beginnt um viertel vor zwei in einem kleinen Örtchen namens Bruggach.

Aufgeregt versucht ein gerade eben aufgewachter Abteilungsleiter seiner Mannschaft noch die, durch ein Kommunikationsprobleme vergessenen Trikots nach Friedrichshafen zu bringen. Rechtzeitig zum Spielbeginn trafen diese dann auch ein und die HeBoler konnten optimal vorbereitet und aufgewärmt in die Partie gegen die Mannen aus Oberteuringen starten.

Kurz zur Geschichte dieser Mannschaft. Gerüchten zu Folge ist Dietmar Hopp (Name von der Redaktion aus Geheimhaltungsgründen geändert) auf die Mannschaft aufmerksam geworden und versucht ganz nach dem Vorbild Hoffenheims, Oberteuringen bis in die Bundesliga zu führen. Gespickt mit hochkarätigen, jungen und willigen Winterneuzugängen spielte die Mannschaft also nun zum ersten Mal in dieser Konstellation zusammen. Doch augenscheinlich hat der Trainer hier ganze Arbeit geleistet und die Mannschaft harmonierte prächtig. Nur der sicheren stehenden Abwehr um Chefabräumer BCB ist es zu verdanken, dass es zur Halbzeit aus Sicht der Hebo noch zum hervorragenden Ergebnis von 0:6 kam. Unterstützt wurde die Abwehr vom mehrmals glänzend parierenden Torwart Felix Eisenbach. Sollte der weiter mit so starken Paraden aufspielen wird er wohl bald von Bundestrainer Jogi Löw für die Nationalmannschaft nominiert. Aufgrund von Nasenbluten, das wie vom weltbekannten Hengnauer Arzt nachgewiesen zu Beeinträchtigungen des Sichtfeldes führt musste Eisenbach in der Halbzeit dann aber für Ersatzkeeper Sven Grünenburg weichen. Der Arzt meinte nach dem Spiel, dass Nasenbluten dafür verantwortlich ist, dass man den Ball, wenn er direkt auf einen zukommt Flattern sieht, und es so für den Torwart nahezu unmöglich ist mit dieser Einschränkung einen Schuss abzuwehren. Nach der motivierenden Halbzeitansprache von Wolfgang Fluhr ging es somit an diesem sonnigen Tag in die zweite Hälfte. Hier merkte man der jungen Oberteuringen Mannschaft allerdings noch ihre Unerfahrenheit und konditionellen Rückstände an. HeBos Fluhr teilte nach dem Spiel den zahlreichen Reportern mit, dass man aufgrund der hohen Trainingsbeteiligung schon zu diesem Zeitpunkt der Vorbereitung körperlich voll auf der Höhe sei. So konnte man die Verteidigung der Oberteuringer doch einige Male in Verlegenheit bringen und doch überraschend den ein oder anderen Nadelstich setzen. Die groß aufspielende Erbse und Christian Enderle konnten in der zweiten Halbzeit zwei Tore gegen die übermächtig erscheinenden Oberteuringer erzielen. Fluhr vermerkte in einem Interview stolz, dass er mit der zweiten Hälfte hochzufrieden sei, da es nicht zu erwarten war, dass man hier so gut mitspielen kann und sogar gelegentlich vors gegnerische Tor kommt. Die Oberteuringen Mannschaft hatte hier Glück, dass es Mitte der zweiten Halbzeit nicht nochmal eng wurde als die HeBoler regelrecht auf den Ausgleich brannten. Nur durch einen Sonntagsschuss aus 50 Metern, der genau im Winkel einfuhr konnten sich die Teuringer aus dieser Drangphase der Hebo befreien. Letztlich sei das 2:10 am Ende doch ein hochzufriedenstellendes Resultat für HeBo, vermerkte Fluhr, könnte man doch vom Budget nicht mal ansatzweise mit Oberteuringen mithalten.

Auf die weiteren Auftritte der HeBo in der Saison kann man also gespannt sein. Zieht die Mannschaft weiter so hervorragend mit wie bisher, sollte der Aufstieg sicher sein.

